Bezugspreis: Dierteli, 1,50 Mt. obne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martreverzeichnis von 3. Geminnlifte der Preug. Alaffenlotterie.

> Erscheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

Vallauer Bote

Berantworllich fur den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationabeud und Berlag der Eimburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene Ueine Beile ober beren Naum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: flue bis 91/2 Uhr vormittage des Erfcheinungs. tages bei der Expedition, in ben ausmärtigen Agenturen bis gum Dorabend. - Rabatt wied nur bei Wiederholungen gemabrt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Feinfprech . Minfchluß Ile. 8.

Mr. 299.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 29. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Der mifiglückte englische Vorstoß gegen die deutsche Bucht.

Zurüdweifung neuer feindliger Angriffe.

Beitere Fortschritte in Bolen.

Tagesbericht vom 27. Dezember. WB Großes Sauptquartier, 28. Dez., bormittags (Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplag:

Bei Rieuport erneuerte der Feind feine Angriffsversuche ohne jeden Erfolg. Er wurde dabei durch Tener bam Meere her unterstütt, das unn feinerlei Schaden tat, dageges einige Ginwohner bon Weftende totete und verlette. Auch ein Angriff des Feindes gegen das Gehöft St. Georges, das er in feinen offiziellen Mitteilungen als in feinen Sanden befindlich bezeich= net hat, icheiterte. Giidlich Dvern wurde bon uns ein feindlicher Schützen= graben genommen, wobei einige Dutiend Gefangene in unfere Sande

Mehrfache stärkere Angriffe des Gegners in der Gegend nordweftlich Arras wurden abgewiesen.

Süduftlich Berdun wiederholte der Weind feine Angriffe ebenfalls ohne jeden Erfolg.

Das Wleiche war der Wall bei feiner Abficht, die gestern umstrittene Sohe weitlich Cennheim gurudgus gewinnen.

Deftlicher Ariegsichanplag:

In Oftpreugen und Bolen nord: lich der Weichsel nichts Renes. Auf dem linten Weichselufer entwideln fich unfere Angriffe trott fehr ungunftigen Wetters weiter.

Oberfte Deeresteitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Bien, 28. Der. Amtlich wird verlautbart: 28. Dezember mittage. Rorblid bee Dufla-Baffe o wichen unfere Truppen ben Angriffen ber Ruffen in Stellungen naber am Rarpathenfamme ane. Bwijden Bialla und Dnuajec im Raume nurdofflich Baflicgun wurden fehr beitige Angriffe bes Beindes abgewiefen. Gonft hat fich auf bem norboftlichen Ariegoichauplas unicrer Front nichte Befentliches ereignet.

3m S n ben berricht, von einigen Grengplante. leien abgefehen, vollfommene Rube. Die Gerben fprengten wieber bie Gemliner Brude. Der Stellbertreter bes Chefe bes Weneralftabes:

u. Dofer, Geldmarichallentnant.

Bum mikglüdten englischen Borstok in die deutsche Bucht.

Amiterbam, 28. Dez. Reuter meldet aus Condon: Die engl. Admiralität teilt folgenbes

Am 25. Dezember murden die dentiden Rr i e g sichiffe, die im Bafen von Curbafen liegen, durch 7 englische Subroplane angegriffen. Der Angriff begann bet Anbruch bes Tages an einem Bunfte in ber Rabe von Belgoland. Die Aluggenge wurden von leichten Grengern, Zorpedobooten und Unterfeebooten begleitet. Cobald die Deutiden auf Belgoland die britifden Editfie faben, gingen zwei Zeppeline, brei ober vier Subroplane u. berichiebene Unterfecboote jum Ungriff über. Ein Geggefecht entftand gwifden ben mobern Rrengern auf der einen Geite und ben feindlichen Quitfireiträften auf ber anberen Seite Man fonnte ben Unterfeebooten entgeben und zwei Beppeline bequem durch das Feuer ber (Beichnipe der "Undaunted" und der "Aretbufa" in die Blucht treiben Die beiden Edutte blieben | auf ber Bodenheimer Landitrage baufte, neben den | Deutschen noch bor furgem den Defterreichern 1

drei Stunden bor ber feindlichen Ruite, ohne dag fie burd) gewöhnliche Kriegsschiffe belästigt wurden. Sie nahmen dann ungehindert brei bon ben fieben Fliegern mit ihren Flugmaschinen wieder an Bord; brei andere wurden ipater burch englische Unterfecboote gurudgebracht, die die Mafchinen aus bem Waffer aufnahmen. Ein Flieger, der augenfdeintid verwindet war, wurde 8 Meilen von Belgoland ohne Maidine beobaditet, man weiß nicht, was aus ihm geworden ift. Der burch die eng-Efchen Alleger angerichtete Schoben fonnte nicht unterindit werden, aber ibre Bomben wurden auf Bunfte geworfen, die militärische Bedentung haben.

Die Mdmiralfiat teilt ferner mit, daß die Deutich en Angriffe mit zwei Beppeline, brei Sporoplanen und berichtebenen Unterfeebooten unternabmen. Alle beutiden Bomben verfehlten ihr Riel, beift es in dem englischen Bericht.

WB. London, 28. Dez. (Richtamtlich.) Ju bem Bericht ber englischen Abmiralität über ben Angriff auf bie beutide Rorbfeefüfte

Drei englische Glieger famen auf Tanchbooten, bie ihnen Beiftenb leifteten, gurud. Ihre Fluggenge waren gefunten; ein Glieger wird vermißt. Gein Alugzeug murbe 12 Rilometer bon Belgolanb ale Brad gefeben,

Gin engl. Zorpedojäger berunglüdt.

WB. Lonbon, 28. Deg. (Menternfeibung). Gin britischer Torpebojager ift mabrend eines Sturmes auf ber Sohe von St. Andrews in Coottland auf einen Gelfen aufgelaufen. Die Bemannung rettete fich in Bouten.

Es Die Neutralität Hollands

foll, wie große beutiche Blatter (Frantf. 3tg. und Wiln. Bolfszig.) nicht ohne Grund behaupten, und gegenüber nicht gang forreft gebondbebt werden. Es wird bon benticher Geite bebanvtet, daß wiederholt deutide und öfterreichifde Brieffendungen, die aus Bolland famen, ben Bermert des engl. Benjors aufwiefen ("geöffnet beim Benfor" ober "unbestellbar") und daß darque geschloffen werden mille, daß Golland den Englandern eine Brief- und Tele. gramm. Benfur in Solland eingeraumt an baben icheine.

In ber "Roln, Bolfsatg." lefen wir barüber: Dit Bollande Einverftanbnis burchfucht England in Solland felbft die Briefichaften, nicht etwa die, welche zwiichen Bolland und England ausgetaufdit werden, nein, die Briefichaften gwifden Solgefehrt! Der Mittelpunft diefer Kontrolle, welcher augenickinlich bie aus allen Teilen Gollands nach ben beiben genannten Ländern gebenden und von bort fommenden Briefe und Weldungen auf Grimd amtlider bollandifder Anordnung gu unterwerfen find, ift Amfterdom.

England bat lich gur Ausübung biefer Aufficht eine Berfonlidifeit ausgesucht, der es die raffiniertefte Spilrnoje in diefer Codie gutrauen barf. ift ber Sandelsattache ber englischen Gefandticaft, Sir Francis Oppenheimer. Am Riederrhein ift man wegen ber Grenzbeziehungen ichon feit einiger Beit auf Die Tatiofeit Diefes für die in Betracht fommenben Brieficioften in Solland beitellten engliiden Seniors und auf seinen schamlosen englischen Mufdrudftemvel: Ovened by Cenfor aufmertfam geworden, die Riederrheinische Landeszeitung hat bereits auf biefe feibigen Borfommuffe in Solland Die Sproche gebracht und Monn und Pferd genannt, Biener Blatter batten guerft biefen Cfanbal aufne bedt. Oppenheimer unterwirft die aus Deutschland und Oefferreich-Ungarn tommenden beim, von Solfand dorthin abgebenden Geschäftsbriefe seiner Stontrolle und bruft fie nach, ebe ibre Beforderung begiv, die Zuitellung ber bollandischen Boit erlaubt ift. Oppenheimer war bis gum Rriegsausbruch Generalfoniul in Frankfurt a. D., ift alfo im deutid-bollanbifden Weidhattsberfebr beionbere bewandert. Er bat außerdem ben Auftrag, alle holländigen Schiffsladungen in Rot terdam begw. den Gifenbabnguterverfebr (durch Beauftragie bei den bollandischen Grengsollamtern) daraufbin nadigubrufen, baft feinerlei Rricosfonterbande - und Gott weift was England alles dorunter veritanden wiffen will - von Solland über bie ichwarg-weifg-roten Grengen gelangt. Das ift ein unwürdiger Buftand, dem unbedingt ein Ende gemocht werden muß. Die Bollandische Regierung, die diesent englischen Agenten offenbar ein Kontrollrecht eingeräumt bot, wird fich das felbst fagen mussen. Bird biefer englischen Rontrolle im Soog nicht ebeltens ein Ende gemocht, fo wird die Regierung der Riederlande nicht woll umbin fonnen, Deutichiand zuguieben, baft auch wir eine erfahrene Berfonlichfeit mit benfelben Rechten und Junftionen nach Rotterbang feiten gur Kontrolle Englands. Der Bater Dovenheimers war ein Raifauer aus einem fleinen Zaunusort, Oppenbeimer gino ipater noch Loudon, madte bort gute Termingeichafte und ließ fich in England naturalifieren. Er ift ben dort wieder als fdever reider Mann noch Frankfurt gurudoefebrt, wo er bis an fein Lebensende in einem ftattlichen Bafais Rothichilds. Der Bring von Wales und nachmalige King Edward VII, war bei Oppenheimers in Frankfurt wiederholt zu Gast. Diese Besuche des Boccarattonias follen dem alten Oppenheimer jeweils ein Seidengeld gefostet baben. Aber freilich, er wurde enalischer Ritter, Sir, seine Gattin eine Ladn und bald darauf ward Oppenbeimer sen, noch englischer Generalfonful in Frankfurt, ein eintragliches Amt, das nach feinem Tode auf feinen Aelte ften, ben eben erwähnten Gir Francis überging. Delfen Aufgabe ift es beute, ben beutiden Sandel gu erdroffein, wogn die Berfehrstontrolle als aus-

gezeichnetes Mittel dient, Den bollandischen Blattern find diese Feststellungen begreiflicher Beife fehr unangenehm, und man möchte die auffallenden Borkommnifie gerne auf Berieben einzelner bolländischer Bostbeomten in ber Bentroffielle Amfterbant gurudfilbren, welche bent-iche Briefe in ben englifden Boftfad geftedt und felbige fo au Unrecht nach Gugland geleitet batten. Diefe aufflarende Entidwidigung genügt aber feinesweas, da fich die Falle mit dem engl. Benfor-ftemvel in legter Beit mebrfach wiederholt baben. Es wird nötig fein, daß fich die hollandische Regierung felbst zu jenen auffallenben Borfallen auftert

Die bewaffnete Rentralität Sollands.

Umfterbam, 28. Dez. In der 2 weiten frammer jagte der holländische Rriegominister, don die Regierung nicht die Berontwortung boffir auf fich nehmen fonne, dog i est icon Truppen nach Saufe gurudfehrten. Wenn die Berbaltniffe co aulienen, murde fie teilmeife dem obilifieren Ginitteellen mille ober bie Armee fo itarf als möglich bleiben. Solland fei von allen Seiten durch die Kriegführenden eingeschlosien, Alle Nondlungen Nollands wiirben fiets beobachtet. Be den Augenblid fei es monlifde dag en Mufrut an die Armee und Afotte eriol gen muffe. Dos Meer fei fur Bolland ein großes Ratiel. Solland muife ber reit fein. Gine Ration fei mirtidaftlich ftart, wenn fie militarifd ftart fei,

Die Weibnachtsfeier im Großen Sauptquartier.

WB, Roln, 28. Dez. Die Roin, Sta, melbet aus bem Großen Samtguartier vom 25. Dezember:

Die Weifinochtofeier im Wrohen Baubianartier war ebenjo ciniodi und iddicht wie eindrudevoll Der Ratier wollte das Geit immitten der Golderen begeben, die gum Saubiguartier gehören. Dagn bedurfte es eines febr großen Roumes, da Gobentifche für etwo 960 Perfouen aufgestellt werden mußten. Die weite Solle wor über und über mit Tannen oriin geidunudt, fodag nirgends bon Dede und Band ciwas gu feben mar. Jober Mann bom Raifer bis jum fellieben Londwehrmonn fand einen Blat an den in Longerichtung auforstellten Tifden, bie in gleichen Abitanden mit Lichtern gefdunfifte Seper Charter and teder 900 erbielt die aleichen Pfesserfucken, Neviel und Ansie somie das Bild des Kaifers. Die Manuschaften ervielten anverdem einen Tabaksbeutel und Ligarren Un der Stirnfeite des Mountes mor ein Altar errid tet, banor eine große Rrippe. Un den Geiten itanden baha Chriftmunen Per alto Reihnaditsagiana: "D du fetige, o bu frohliche Berbmochtsveit" feitete bie Reier ein. Sobold ber Knifer die Anmeienden mit bem Grun: "Guten Abend, Komernben!" begrifft hotte, folgte eine furze Anibroche des Rigrrere und dann bas Lieb: "Stille Mocht, beilige Podit." Machdem Generaloberft u. Wiefien bent Roifer für die Bereitung des iconen Veltes gedankt hatte, hielt der stat fer folgende Ansprache:

Romeraben, in Behr und Baffen fieben wir bier verfommelt, diefes beilige West zu feiern, das wir fonft im Frieden zu Holefe feiern. Unfere Gebanten ichweisen gurud gu ben Unfrigen babeim benen wir biefe Goben bonfen, die wir Bente so reichlich auf unseren Tischen seben. Gott bat es apacloffen, daß ber Beind uns apona, diefes Weit bier gu feiern; wir find liberfallen wir wehren und u. das gebe Gott, daß ans diefem Friedensfeit Friede mit unferm Gott für und, für unfer Land aus ichwerem Rampf ein reicher Giea erftebe. Bir fteben auf feindlichem Boden, bem Beind die Spite unieres Edwerfes, das Berg unferem Gotic zugewandt. Wir fprechen es aus, wie es einst der Große Kurflirft getan bat: "In den Staub mit allen Zeinden Dentichlande."

Der Raifer ging dann an den Tildien entlong und zeichnete biefe Offigiere und Mannichaften durch Anipradien aus.

Die deutschen Beeres Referven.

Die Auffaffung eines englischen Cachverftanbigen.

Loubon, 28. Des. Der militariide Mitorbeiter ber "Times" berechnet, daß Deutichland noch Aber 4 Millionen ungelibter Leute verfügt bie nun allmählich für ben Diffitarbienft ein geubt werben follen. Gie find, fo fcbreibt ber Dit. arbeiter, nicht is gut, wie die Truppen, die im Felor fteben. Die Mebrzahl von ihnen ift verheirdiet und bat nicht viel Reigung gum Goldat fein, fodog bie Qualität des Rampfmaterials gurudgeben wird Andererseits aber wird der deutsche militärische Beift viele Edwierigfeiten befiegen, und ba die

Million Gewehre für den Landiturm verschaffen fonnten, jo fann fein Mangel an Baffen borbanden fein. Rrupp und Chrbardt befigen nicht mehr allein das Monopol der Bottenfobrifation . Jede Metallfabrif ift eifrig an ber Arbeit; und wenn icon ernitlider Mongel on Rupier berricht io lind bennoch feine Anzeichen bafür vorhanden, baft man die beutschen Truppen nicht mehr auseinten fonne. Eine große Angabl der neuen Mannidsgien wird gebraucht werden, um die Liiden ausznfüllen, aber es ift auch wahridjeinlich, wenn nicht foger ficher, bag ber Berind) gemacht werden wird, nene Urmeeforps gu ichaffen, wie bereits bas 20, bis 28, Armeeforps gebildet find. Es ift mobrscheinlich, daß Deutschland den Blan bat, im Friibjahr einen febr fraftigen Berinch gu mochen, mit ben Berieg zu gewinnen. Unter biefen Berbottniffen wird es gut fein, wenn die Bertreter ber Ententemachte gufammen fommen, um fich über die Loge zu beratent. Man hat nicht allein mit ber beutiden fondern auch mit der öfterreidnich ungarischen Macht gu tun, und es ift notig. Magnahmen gu freffen, Die geeignet find, bem Buftond, fo wie er fest ift, gu begegnen. Es ift fein Grund für die Entente vorbanden, um vor diefen Maifen fich zu angitigen, ba die Bevölferung der Länder der Berbiindeten, die doppelt fo groß wie die des Beindes ift und ibr friegerifder Geift bem bes Beindes nicht nochtebt. Wber ber Gieg im Gelbe ift nicht notwendigerweise abhangig von der grönten Angabl von Soldaten und dem meiften Geld."

Rampfe im Obereliaig.

Bafel, 28. Dez. Der Rampf um Steinbach im Oberelfag, bas wieber in bie Sanbe ber Deutiden fiel, war borinadig. Die Frangofen raumten nur nach verzweiselter Genenwehr des nordöfflich Sennbeim gelegene itrateoiid widtige Dorf Shre Berlufte find groß Steinbach und bas benachbarte Boffweiler find bon ber Metafferung debt ftanbig geraumt und in Berteidigungszuftanb cefett worden, da die Frangojen einen neuen Angriff auf die Ortidiaften planen.

18 frangoffiche Generale abgefest.

Rom, 28, Der. Nach bem "Journaf" von Baris find 18 frangölische Generale vor Erreichung ibrer Alterogrenze abgefest worden.

Gin wertvoller Gund.

M. Gladbach, 26, Deg, In ber Sandelistammer wurde auf Grund von Erbebungen ber biefigen Fabrifantenfonmiffion mitgeteil, daß im Begirf Roubair für dreibundert Millionen Mart Robmolle aufgefunden worden ift, mit deren Abtransport nach Demischand begonnen

Die Behinderung ber neutralen Schiffinhrt burch England.

Der normegifche Dambfer "Roms. dal" von Rew Nort noch Danemark und Ror wegen unterwegs, ift bon enalishen Briens-idiffen aufgebracht und nach Birtwall geführt worden. Der Dompfer ift mit Getreide und einer großen Menge Muminium geladen, dos nach Norwegen bestimmt ift. Die nortvegische Regierung fall die Garantie geben, das das Aluminium in Norwegen verbraucht wird.

Der banifde Dampfer "Botnia" ift auf ber Reife von Allend nach Robenbagen von einem englischen Kriegsichtif aufgebracht und noch Richwall geführt worden. Bon dort wird der Dompfer gur Unterfuchung ber Labung nach Leith acbradit iverben.

Belaftigung ber neutralen Schiffahrt.

Ariftiania, 27. Dez. Der normegifche Dampfer "Eli" aus Sangefund, mit einer Kohlenlabung noch Rouen befrimmt, ift in ber Dorbiee auf eine Mine gestoken und gefunten. Die Monnfoft, 15 Mann und der Lotje, wurde von dem englissen Dampfer "Alnftair" aus Aberdeen in Scarborough an Land gefeht.

Mailand, 27. Des. Die Entruftung über Belaftigung ber italienifden Schiffabrt burd englische Ariegsichiffe ift fo neftiegen, dog nunmehr der frühere Morineminifter Abmirol Bettolo den Gedanten aufgreit, Die italienischen Rauffobrer durch Griegoichiffe von Algericas and burchs Mittelmeer geleiten an latien.

Der Luftfrieg.

Berlin, 27. Des. Ans Longervog meibet ber "Lotolomieiger": Min eriten Beihmachtsieiertage eridienen über dem Dorfe ber unbifffinten Rarbiceinfel Langero og wabrend des Bormittansantres. dienites vier enalifice Alieaer, die amei Bomben abwarfen und wabrideinlich auch Schiiffe abgaben, obne Schaben angurichten.

Gin Beppelin über Ranen,

Geni, 26. Dez. Seute fruh 5.20 Ubr überflog laut Melbung aus Ranen ein Beppelin Dieje Ctabt. auf die er 14 Bomben worf; amei Gintpoliner murden getotet, amei verwundet und mehrere Privathäufer beidjabigt.

Reine Beidiabigung bon Beppelinhallen.

Berlin, 27. Dez. (Mmilidi.) Die Londoner "Dailn Mail" melbet unter bem 23. Dezember aus Dünlieden, bag Glieger ber Berbunbeten eine neue Beppelinhalle mit 12 Bomben beworfen und in Brand gefest hatten. Ge ift richtig, bag wahrend ber letten Beit Bomben von feindligen Gliegern abgeworfen worben find; ein:

Beppelinhalle haben fie jeboch nicht beidadigt.

Der fefte Glaube bes Groufurften.

Ariftiania, 28. Dez. Der Londoner "Daily Mail" wird aus Betersburg gemeldet: Der Generaliffimus Rifolai Rifolajewitich fagte in einem an den Brofurator des Beil. Spnode gerichteten Telegramm, er glaube fest, daß die ruffice Armee den Geind gum völligen Rudgug nötigen werde.

Berftornug eines Barenbentmals in Barichan.

Berlin, 27. Dez. Bie wir aus Barichau erfabren, ift bort in ben letten Tagen bas Dent. mal, das Rifolans I. gu Ebren der ihm während der Mevolution von 1830 ergebenen Bolen errichtet batte, in die Buft gefprengt worden.

Die revolutionare Bewegung in Ruffanb.

Sofia, 28, Des. Der "Dnewnif" meldet aus Betersburg: Die ruffifche Regierung habe die Schließung fantlicher Mittel- und Sochfaulen fo-wie Univerfitäten verordnet. Diese Magnabme wird damit begründet, daß die Studenten revolutionäre Aftionen organifieren. Gleichzeitig feien in verichiebenen Stabten etwa 3000 Studenten berhaftet worden. Der Belaperungszustand in der Hauptstadt werde immer mehr berichart, da die Regierung ernfte Muf. ftandobewegungen befürchtet. In derfelben Beitung teilt ein bulgartider Großfaufmann mit, daß nach Meldungen eines Betersburger Bertreters ber Musbruch der Mevolution in Ruffand täglich ju erwarten fei. Die Geheimpolizei habe in den lehten Bochen Zaufende von Berbaftungen borgenommen. Angeblich fet eine Beridevorung gegen den Baren und die Gubrer ber Striegspartet entbedt. In Dieje Berichwörung follen auch zwei Abgeordnete verwidelt fein. In einem Begirf wurden allein mehr als 1700 Berhaftungen borgenommen. Auch die Eingielung des Referbe-Landsturms geht nicht glatt vonitatien. In vielen Begirfen meldet fich fanm ein Biertel ber Landsturmpflichtigen und die Bauern mußten mit Gewalt vor die Militarbeborde geftellt werden. Ruftland, fo ichliefit der Brief des Betersburger Roufmanns, fielt bor großen Ereigniffen, die biel berbangnisboller werden fonnen als hie Rieberloge auf dem striegeichauplab.

Stodholm, 28. Dez. Aus Betersburg wird bem "Aftonbladet" gemeldet: Der größte Teil der afademifchen Augend Ruglands ift noch den Rriegsbochichten enfandt morden, um fie gu Offigieren berangubilden und fie noch für diefen Brieg ju bermenden. Bon der Polntedutiden Sociidaile in Betersburg find affein 2653 Schüler eingezogen worden. (Rat.-Big.)

Die Raiferichlacht bei Lowicz.

Beteroburg, 28. Dez. Ediladitberichte bes befannten ruif. Gdriftfiellers RemirowitidiDant . icento ericeinen unter dem Titel "die Uniferidilacht bei Lowica", weil dort die Butunft zweier Raiferreiche entschieden werde.

Telamaricall Grahergon Friedrich über bie Mriegelage.

Budapeit, 27. Des. Der Rricgeberichterftatter des Ma Git. Der Dramatifer Grang Wolnar, wurde von dem Armecoberfommanbanten Belomaridall Ergbergog Friedrich im Bouptonartier durch eine Unterredung ausgezeichnet. Der Ergbergog augerte fich mit großer Anerlennung über die Aurforge der Gesellichaft für die Soldaten fowie fiber die großartige vatriotische Gefinnung der Breife u. fagte fodann über die Striegslage: "Es ift fein Grund gur Beforanis wegen Gerbien vorhanden. Affes ift im Gange und wird eintreffen, was das Bertrauen in die Armee rechtfertigt. Das Gefande in Gerbien ift furdibar, die Bege unwegign, das Better ichredlich Es nibt ober fein Sindernis, worüber die nunmehr gestählte Urmee früher oder fpater triumphieren mirde. Bas die Korpothen betrifft, fo bin ich glüdlich, daß die Entlastung Ungarns fo ichon fortidireitet Ich boffe, in nicht langer Reit Ingarn bollftandig gefaubert fein: freilich mun alles besonnen und vorsichtig geicheben, da nicht uur dos Leben, fondern auch die Gefundbeit der Goldoten geichont merben unig, Glauben Gie mir dies bildet Tag und Racht meine Gorge." Auf die Remerfung Molnars, daß die Goldaten diefes auch wickten, auferte fich der Eraberson fremdig über die gebireiden Rundgebungen der Anhänglichfeit die ibm aus Anlag feiner Ernennung jum Seldmaridall von allen Teilen des Landes und von den Soldaten, befonders des 5, Storus, beffen Rommandont er gewesen, dorgebrocht wurden. Das Geipend fam febann auf die Goladt bei Lima. noma, mobet der Erzbergon befonders die Tapferleit der Dedenburger Radasdy Swigren bervorhob und bingufügte: "Auch die 31er baben pracifvoll gearbeitet. Betrifou wurde bon einem einzigen Bataifton ibred Regiments unter Aibrung eines Leutnonts erftirmt." Auf die Mitteilungen, daß die Sufaren von Limanowo feinen Befuch erwarteten und einen prochtvollen Chriftbaum borbereiteten, aufwortete ber Erzberzog: "Leider fann ich mid bon bier nicht entfernen. Unfere aemeinfame Aftion mit den beutiden Bun. desgenoffen legt mir die Aflicht auf, ftandig im Saubtquartier zu bleiben und an den gemeinsamen Beforedungen feitunebmen. Gobold ich einen Tag Reit babe, gebe ich wieder gur Front, wo ich lieber weise, als bier im Bureau." bergog außerte fich fodonn über die Berffioungen jur Mubteilung der Beibnachtsaaben und fagle unter anderem: "Die Liebesgaben, Die für die Belabung bort Przenmol beitimmt find werden wennelegt, um, fobald es möglich ift, dorthin gefchieft gu werden." Auf die Frage nach dem Befinden des Raifers Frang Nofef antwortete ber Erabergog: "Seine Moicitat befindet fich, Gott ici gedanft, in voller Straft und Gefundheit. Geine Animerfiamfeit eritredt fich auf alle Einzelbeiten der Arricasercianific. Er nimmt mit weiser und fester Rube und mit unerschütterlicher Auversicht jede Radridit auf, die bom Kriegsichauplat ein-

Molnar fügte über feinen Einbrud bingu: Die werde ich diefe bathe Stunde vergeifen. 3ch fprach mit dem Geldheren einer ber machtigiten Armeen der Belt und erfannte in dem weltacidichtlichen Glang diefer Stellung ein für andere forgendes, ge-

Die mifflungene frangofifche Difenfine.

Stodholm, 28. Dez. Die Beilmachtsüberfickt iber die Briegolage fellicht. Aftonbladet" mit Solgender Rritif der alliterten Weitmachte. Go viel tonn man bente ichon rubig fagen, daß die für Beibnachten verfündete große frangoftide Offenfine bes Generale Joffre nicht gur I gu einer zweitägigen Gigung gujammentreten,

Birtlichteil geworden ift. Benn ber phantaftifche "Daily Mail"-storreipondent in Rordfrankreids behauptet, die Belgier batten die dentden Steffungen der Merlinie durchbrodfen, fo verdient diefe Meldung nicht, doft man fich fachlich mit ibr beidjäftigt, obgleich der engliiche Berichterftatter fich auf offizielle Quellen ftubt.

Etwa 500 000 frangofifde Bermundete.

In Frankreich bat der Borfteber des militarifcen Gefundbeitstrefens dem Heeresausichug der Stammer einen Bericht erstattet, wonach bom 15. September bis Ende Rovember, olfa in einem Beitraum bon gehn seriegowochen, in ber frangöfischen Sofpitalern 489 733 Bermundete bebandelt worden find. Der Bericht behauptet, 51 Brogent bon diefen feien icon auf dem Bege der Benefung. 2,48 Prozent feien an den Bunden gestorben, das fei die fleinste Berbaltnisgabt, die je in einem grohen Rriege erzielt worden fei. Reben der Geichid. lichfeit der frangolischen Chirurgen bat an Diefem gunftigen Ergebnis offenbar die Gutartigfeit bes deutiden Infanteriegeschoffes feinen Anteil.

Dentide Glieger über England.

Amsterdam, 28. Dez. Heber den Ilig des deutschen Fliegers an der Themsemundung meldet Renter: Ein dichter Rebel und Bindftille ermöglichte es bem bentichen Acroplan vom "Afbatros"-Tubus, der mit zwei Tliegern besett war, die Küstenwache zu fäuschen. 2016 sich der Rebel bergog, wurde der Jeind über Sbernef: entdedt, aber er war bald wieder aus dem Gefichtsfreis verloren, bis er wieder in Grofesend bemerft wurde. Augenscheinlich war London das Ziel des Fliegers. Der Alugapparat erreichte Erits gwifden Grafesend und London, febrte dann aber wieder in der Richtung nach dem Meere jurid, als er durch britische Hingzeuge verfolgt murbe. An verschiedenen Blagen wurde der feind durch Rano. nen, die dort gur Befampfung der Flugapparate aufgestellt find, beicholien. Gine dichte Menge von Aufdauern fab, daß die Granaten in unmittelbarer Nahe des "Albatros" explodierten. And die berfolgten Alugzeuge feuerten auf den Feind, jedoch vergebens. Der denticke Lenker mandvrierte anderst geschickt. Amei englische Alugseuge ver-fuckten ihn in die Richtung eines dritten Alugseuges gu drangen, das mit einer Schnellfeuerfanone bewafnet war. Der "Albatros" manövrierte jedoch fo, daß es den Berfolgern nicht möglich war, an feuern, ohne fich felbst gegenseitig zu treffen. Mis es schon beinabe sicher war, das man den "Albatros" nach dem Feitsande drüngen konnte, gog Nebel berauf und der Deutsche machte von dieser Gelegenbeit Gebraud, um nach der Gee gu flieben. Es wurde dann mit einer noch größeren Angabl von britischen Fluozeugen die Berfolgung wieder aufgenommen, während andere Alugzenge verfuchten, ibm den Rudung abguidmeiden. Der Leind ver-ichwand jedoch in dem Rebel. Die Berfolger febrten unverfehrt nach ibrem Standort gurud.

Die türfifden Erfolge über bie Ruffen.

Ronftantinopel, 27. Dez. Roch ergangten Meldungen, die bom Sauptquartier gu den letzten Skimpfen im Gebiet von Erzern in gemacht werden, find die enffifden Trubben bereits über die türf. Grenge geworfen und haben ibre Stellungen bei 36 und Olin fluchtortig rammen millien, Die turfiide Samptormee, bie gegen Star & operiert, bat die Ruffen aus den wiedergewonnenen Bofitionen von Mab, Jeglonder und Mrdoich geworfen und fest ibre Offenipe erfolgreich weiter fort. Auch die Aftion gegen Batum ichreitet erfolgreich meiter. Dos Bombardement bei Mlerandrette bat fich acgen die Bobnlinie pon Rojas gerichtet, wo feindliche Kröfte augenicheinlich Truppentransporte bermuteten. Dem Gien liber die Muffen bei Olin und 36 wird die gröfite Bedeutung beigemeffen, Det biefem Gieg feint der gange rechte Alugel ber ruffiiden Rantofusarmee von Boimn bis 30 über die Grenge geworfen an fein. Infolgedeffen bat auch bereits ber Rudana bes ruffifden Bentrums begonnen, beffen Berbindungen durch Befehnng ben 36 bedrobt find. Die Buffen find nunmehr genötigt, fich auf Garid om Afch, der fonten Station der Eifenbabn nach Mars zurüdzuzieben.

Mus Megnpten.

Gonffantinovel, 26. Dez. Arabiide Biatter beröffentsieben infaenden bon dem kenmandonien der gegen Megmeten bestimmten forifden Armee erlaffenen Armeebefehl, in dem es, beifit: Strieger! Sinter euch befindet fich die ungehoure Bliffte, bor end ber feine Weind, finter ibm bas reiche Land Meminten. Das moeduldig auf unfere Anfunft borrt, Menn ihr gurudmeidt, mird ber Tod das Ende fein. Bor euch fient das Baradies. - Pout aanptiiden Blattern wird die Regierung den Bijrgermeifter von Wolot uf Rol auf ber Salbinfel Singi jum Raimafbam bon El Arifch ernennen.

Gin Motidirei and ruffifder Gefangenicaft.

S. Panzig, 28 Dez. Bon folgendem Rotificei and ruffiider Geimaenicaft erhalten die "Dang. Reueften Roche," Seunde:

In Sturgebrad bet Moriemwerber ift von einer Brate, die an die Beidiel gegongen wor, um Strauch au fommeln, eine Aloichenvolt gefunden worden. Der biervon benachrichtinte aweite Lebrer inskurgebrod fas zu feinem großen Staunen den falgenden, mit Bleifift flüchtig au Robier gebrochten Wilferuf feines ehemaligen Thorner Seminarge-

"Befinde mich in Barichon. Bin bon den Ruffen gefongen genommen. 3ch flebe Emb an befreit mid. Morgens und abends gibt es nur Brot und Baffer, des Mittaes ungefmalte Rartoffeln und etwas Galg. Morgen foll es moiter nach Sibirien achen. Silfe fut nötig Mit 50 Rameraden fibe ich in einem elenden Naume.

> Wilterer, Pohrer. Infonterie-Regiment 198 3. Rombognie. Barfchau, den 2. Dezember 1914."

Die Staliener in Balona.

WB, Rom, 28. Dez. (Drabtbericht, Die Moeneig Stepani feilt mit, baf Mafinahmen getroffen worden find, um ein Regiment Berianlieri nach Balona ju entfenden, welches bie bortfelbit gelanbeten Matrojen ablojen foll. Das Regiment wird bente in Balona eintreffen.

Das englifde Dberbaus.

WB. London, 28. Dez. Der Times gufolge wird bas englifde Dberhaus am 5. 3an. 1915 Gerbien.

WB. London, 28. Dez. Die Times beröffent. licht einen Aufruf bes ferbifden Metropoliten, in welchem bringend um Silfe fur bie notleibenbe Bebolferung gebeten wirb.

Gine italienifde Interpellation wegen Gugland.

Mom, 24. Dez. Der Abgeordnete Tabullt melbete eine Anfrage folgenben Wortsautes in ber Rammier an: Balt der Minifter des Menfiern es mit unferen Rechten als neutrale Racht und mit der Achtung gegen unfere Flagge für vereinbar, daß unjer Geebandel durch die Gefchwader der Briegführenden im Mittelmeer in eine unterträgliche Lage berfeht wird und auf unfern Boftdampfer "Letimbro" ein brutafer Heberfall verlibt worden ift?

Englande belgifche Glafte.

Rotterbam, 28, Dez. Der "Maasbobe" meibet: Dem "Dailh Chronicle" zufolge befinden fich jeht in England ungefähr 130.000 besgiede Flüchtlinge. Bede Woche fommen über Bliffingen ungefähr 2600 an.

Gin beutider Angriff in Angola?

Mailand, 28. Dez. Der portugiefifche Golonial. minifter erflärte in der Rommer, daß die Deutiden in Angola einen neuen Angriff unternahmen, 3nfolgedeffen gogen fich die vortugiefischen Truppen unter Oberft Rocades gurud, um einen Gegenangriff porzubereiten.

Die von Bortugal in die Welt posaunten angebl. dentiden Angriffe auf Bortugifiefd-Angola beruben auf Schwindell

Der frangofifche Bericht aber ben öfterreichifden Torpeboangriff.

Barie, 26. Dez. (Mmtfich.) Gin öfterreichifchungarijdies Unterjeeboot ichlenderte zwei Torvebos gegen ein frangolisches Bangerichiff im Manalbon Otranto. Gines traf den Banger im Borderteif und explodierte. Es verurjachte nur gringen Materialicaden. murde berfeht.

Barie, 27. Des. Marineminifter Mugaaneur erffarte in einem Interview fiber die Beichieh. ung eines frangoftiden Bangers u. a. Dies bedeutet einen einfochen Striegenvifdenfall. Der Banger fonnte die Johrt obne Silfe fortfeten und wird febr bald den Dienft wieder aufnehmen. 3ch babe feine Bestätigung der öfterreichischen Nachricht über die Berienfung eines frangöfischen Unterseebootes por Bola. Immerbin ift deis Creignis nicht unmöglich und beweift nomentlich die eifrige Tatiafeit der frongoisiden Glotte. Redenfall's ift es unrichtig, daß diefe awei Unafficksfalle, welche weder geographische noch toftische Begiebungen befigen, mit einer großen Geeichlacht in der Adria aufammenhängen.

Bergweiflunge Revolte beutider Gefangener in Granfreid.

Baris, 26, Dez. Wie aus Clermont-Ferrand gemeldet wird, ift es in Riom, einem in der Rabe ber Ctodt befindlichen Starmeliter-Stlofter, unter den bort feit Beginn des Rrieges untergebrachten bentiden Rivilgefangenen gu einer Berzweiflungs-Revolte gefommen. Die Giefangenen werden von den frangöfischen Beborden gur Trodenlegung der riefigen Gumpf. ladien der Linagne benubt, fteben Tag ans Tagein bis gu ben Rnien im Gumpfmaifer, find ichlecht verbflegt und noch idledter unteraebracht. Der Berfauf ber Revolte wird vorläufig bier gebeimgebalten. doch icheint es, dok man den Gefangenen beffere Bedingungen gugebilligt bat.

Gur die beutiden Wefangenen.

Barie, 27. Dez. Guitave Serve fordert in feiner "Guerre Gociole" bas Bublifum auf, ifnn Namen und Aufentholt der Deutschen u. Defterniffen weilen, ohne doft bisber ein regelrechtes Berfohren argen fie eingeleitet wurde. Berne will die Lifte diefer Ramen dann der Begierung übrereichen, min and eine Arage bondle, weldle die Ebre Frankreichs und der Republik berühre.

Gin Gefecht am Dranjefluß.

Napftabt, 28, Des. Renter. Pwifchen einem engliiden Kommando u. einer dentiden Batrouille von 60 Mann tom es am Rordnier des Oranieflusses in der Glegend von Cornovan am Wittwoch au einem Gefecht. Die Engländer verforen gwei Tote und einen Bertmundeten, die Deutschen einen Toten und zwei Berwundete.

General Joffre ale Mitalieb ber frangofifchen Afabemic.

Barie, 27. Des. Die "Opinion" melbet: Joffre foll anitelle des verftorbenen Statbolifenführers de Mun in die Afademie der Unfterblichen gewählt werben.

Beihnachten beuticher Gefangenen in England,

London, 27. Des. Die deutschen Gefangenen, die auf den drei Gduffen bei Coutbend interniert find, begingen beute in feitlicher Beife Beibnachten. Es waren gablreiche Liebesgaben für fie eingetroffen. Den Gefangenen war erlaubt, deutsche Lieder gut fingen. Mebere große Chriftbaume fcmiidten die Ediffic.

Bom polnischen Kriegsschauplak.

Der Durchbruch bon Brzeginn "Eine ber berrlichften Baffentaten

des gangen Feldguges." Bon dem Berichterftatter ber Frankf. Beitung bei der Oftormee.

(Edifufi.)

Lodg, 17. Degember.

Gin benftwiirdiger Befehl, ein Befehl in den Beind hinein. Aber die Lage erfordert es: die fechtende Truppe muß durch den Durchbruch nach Norden bin gerettet werden, die Artisserie n. der Train muß vorderband einem ungewiffen Schidfal überlaffen bleiben. Langfam formiert fich die Division und die Leute ichleppen fich todmiide auf dem Gug. wege boran, der und Rorden führt. Die Begeifterung des Rampies ift wieder gewichen, die Ratur madit ibre Rechte geltend, alles ift erichlafft. Eine buntgewürfelte Schar aus allen Regimentern und Formationen findet fich gujammen, der Bald bat viele verichindt, was sich erft allmäblich sommeln und orientieren kann. Der Marich beginnt, 50 Meter hinter der Spipengruppe reitet der General mit feinem Stabe. Es ift eine bitterfalte Racht, die Leute, die nichts gegeffen haben, bungern u. frieren fürchterlich. Der General feuert die Leufe an, die Biibrer fuchen allen Wig und Sumor gufommen,

un die Manufchnft aufrecht gu erhalten. Nach einer Stunde wird (S af f o w erreicht. Meldungen fonemen, daß in jedem Haufe 10 bis 20 Ruffen ichlafen. Sicherungspoften find nicht ansgestellt, die Beute abnen nichts vom Feinde. Die Baufer werden untftellt, man rüttelt die Schlafer woch, obne einen Sauft abzugeben werden 100, 200 Gefangene gemacht. Boran geht der Weg, die Sauptftrage wird bermieden, weil fie wohl vom Geinde befetit ift. Der General ift abgeftiegen und gebt an feinem Stode über die barten Aderfurchen und über die tiefen Löder. Im nächsten Dorf wiederholt fich das Spiel. Die Baufer werden umitellt, die ichlafenden geirgi. fentruppen werden überrafcht und gefangen. Beiter geht es in der Dunfelbeit, die Leute ftolpern und fallen, fteben auf, friechen weiter. Dafchem wird erreicht, umftellt, bon ichlafenden Ruffen gefaubert. Run werden unfere Leute mieber fuftig u. mimter bei diefem Ruffenfang. Es tommt wieder etwas Stimmung auf, fofort erfaffen die Gubrer bie Situation und belfen nach. Man tommt auf Die große Chauffee, Braeging liegt nur noch 5 Rilo. meter weit entferent. Man nabert fich ber Stadt. die Regimenter werden zum stompfe entwidelt. Man erwartet ernitlichen Biderstand. Ein sautlofes, ichleichendes Deer ift durch den Bald und die Radit gezogen, mitten durch die feindlichen Linien durch, aber bier, in der Stadt, wird es unmöglich fein, nach dem alten Guftem weiter gu fommen. Gin Regiment wird rechts, ein gweites linfs aufgestellt. Stein Ruf wird laut, fein Kommande ertont. Jeder weiß worauf es anfommt, alle Rerven find gefpannt, jedermann bangt am Munde des Gubrers. Es tit 2 Uhr nachts, alles tit fertig und bereit, es gebt los. Ein Ruffenpoften auf der Chauffee wird mit bem Rolben niebergeichlagen. Gehlafende Badwoften werden gefangen. Die erften Sanfer find erreicht. Stumm ohne ein Bort zu ibrechen frurgen fich die Leute auf die Banjer, die Turen fplittern. die Siebe der Gewehrfolben frachen dumpf, ein fürebterliches, ftummes, wortlofes Schlachten gebt an. Stilble und Lifde fplittern, unterbrudte Schreie erstiden in ichauervollem Gewinfel Die Leute wiffen, was es gift. Das Bobl und Beil der eigenen Truppen berfangt es, daß gange Arbeit ab macht wird, ebe es gu fpat ift, es darf feine Cco-nung geben, foll nicht die Division, das gange storps verloren fein. Man fann die ichlafenden Ruffen nicht erft wach friegen und lange gefangen nehmen. man muß fie erichlagen, wegrämmen. Babn lamen wie durch das Unterholz eines Urwaldes. Draugen ftolpern auf den gefrorenen Strafen die harten Stiefel der weiter eisenden Truppen. Der Dintfions-General ift allein und obne Bededung auf dem Burgerfteig weiter gegangen und findet fich ploutid auf dem Marktplage. Er ift vollgestopft uit rusiischen Wagen, Munitionsfolonnen, Train. Bagage, alles tit wirr durcheinander bier aufgefabren Blöblich femilit das Larmen und Raufden an, Bewegung tommt in die nachtichlofene Stadt, ein Schuf; fällt, die Ruffen find erwocht. In der ftodounteln Radit bebt ein Sauferfampf an, der die unbeimlide Stille urpfoglich durch rofendes Ge-fnatter abloft. Wo ein Licht fich zeigt, wird geicholfen. Bierde, Reiter, Juhaunger, alles flutet durcheinander, eine Sölle ist lebendig geworben in Bezestinn. Der General triff por bem Stable auartier bes 18 Ropensber in eine Apothefe. Der Befehl ift auspejührt, die Stadt ift erftürmt. Ein Leutnant wird bereingetragen, den das unworfiche tige Anglinden der eleftrischen Tafchenlande das Leben gefostet bat. Die Division bezieht Quartier in Brzeginn, Befehlecmpfang am Morgen um 7 Ubr. Es ift lebt 314 Ubr, nur Infanterie ift gur Stelle, fein Bferd, fein Bagen. Der Larm bes Strafenkampfes tobt weiter, aber die Stadt, die Stellung im Bergen der feindlichen Armee, ift gomountment.

Man geht ans Quartiermachen für den Divis fions-General und den Stab. Zedermann war 311 Suk gegangen, botte alles felbst mitgemacht, war totunide. Ein Grenadier mit aufgepflangtem Ger tengewehr und ein alter Inde and bem Orte begleiten den Cuartiermacher. Der Grenodier wollte gerade in einen Steller fteigen, um dort fchlafende Rirgijententven gu fangen. Der Diffizier gebt mit, drunten fitten um ein oltes Billard bernm 25 ichlas fende Rerle, bis an die Baune bewaffnet. Grenadier baut mit dem Rolben drein, ber Revolber fuchtelt, die Leute fpringen boch und beben die Bande auf. Gie werfen ihre Waffen in die Ede man führt fie beraus und nimmt alle 25 gefangen. In der Mitte des Marktes baben die Goldaten bereits ungebeure Maifen bon Gefannenen aufammengepfercht. Auf und übereinander liegen biet wie die Tornifter auf dem Wagen, wohre Menschenknäuel. Der Onartiermacher gebt mit dent Juden weiter. Das alte Stabsquartier ift ingwiiden Lagarett geworden, man muß ein neues fuchen. Der Inde führt ju einem Rechtsamwalt. Aber eine eiferne Titre iperrt ben Eingang. Der Bude wird gur Sintertur gefchidt, um von innen ju öffnen. Der Offigier und fein Goldat fanern auf der Treppe. Da ein Liefden und Mirren au der Ture. Der fchlafende Goldat, ber ichon fift febnarcht, wird vom Offizier gewedt, die Tafdenlampe bligt auf, ber Revolver wird geipannt. Det Riegel der Tar fcbiebt fich gurud, fie öffnet fich und beraus treten drei enffifche Offigiere mit ibren vier Burichen. Gie find fouber und pradtig gefleidet, mit Baffen bebangt und in fameren foitbaren Belgen. Man briillt fie an, man taufct dadurch eine gange große Befatung im Saufe bor, fie beben angitlich die Bande boch und werden entwaffnet. Waffen, Biftolen, Gattel, Rorten, alles find erwänschle Bente, ebenfo wie drinnen die Totlettegegenftande, Geifen und andere foftliche Erfriidungen.

Milde und mehr friedend als gebend fommen die Stabsoffigiere in das verlaffene Dunrtier. Die eiferne Tur wird verriegelt. Es ift 146 Ubr goworden, man finft um und ichlaft. Der Sturmtog von Brzeging ift zu Ende. Um 7 Ubr aber wind ichon wieder alles alarmiert. Der Zeind wird wiedereim von Norden gemeldet, aber gleichzeitig Litd eigener Ranonendonner borbar. Das Rad's barforps nabt beran und man fann por den Strofen Bezeginne fich auf die Doben aufftellen, um den Teind im Ruden gu faffen. Das halt der Ruffe nicht lange aus, er flieht in regellofem Riidjuge, der Durdibruch nach Rorden ift ac ungen.

Aber two war die Artifferie, mo war die Bagage? Die Samptiache, die fechtende Truppe mar gerettet, aber ungern batte man den Train in bes Geindes Sand gelaffen. Bier Ranonen batte man mitnebmen fonnen, zwei woren nun rechte, zwei waren linfo gur Berfügung, zeitweise batte ber Divisions-General fie felbit ju fommandieren und fonnte von den Soben von Brzeging berab ben Gegner in feinem Ruden felbit mit biefem fdmeren I Raliber bedenfen. Alles fibrige aber war binten

und die brei Rombagnien Bebedung batte ichwere, harte Arbeit, den nochdrängenden Geind zurückuhalten. Aber es gelang der Umficht des Bubrers, fie fo gu verteilen, daß deut Feind eine viel größere Truppenniacht vorgetäuscht wurde. Alle Gefangenen, alle Bermundeten, alle Bagen wurden vorangeschieft und die fechtende Infanterie gog fich langfam zum Edute hinterber. Beil und munter, wenn auch zerichunden und zericklagen, mübe und abgeflappert, traf alles in Brzeging ein. Bon dort ging es weiter nach dem Norden, unter iteten Gefechten nach vorwärts und nach rückmärts wie nach beiden Geiten. Und bier darf die Geldentat eines jungen Leutnants ergablt werden, der Uebermenichliches geleistet bat. Der in der Mitte der gwanziger Jahre stebende Leutnant v. Wismann war durch den Sals geichoffen worden. Die Rugel ftedte noch im Halfe und wurde am 21. November operatio daraus entfernt. Der Lentnant berlägt eben bas Lagarett, als ein neuer Stragenfampf beginnt, ale die nachziehenden Ruffen in das von und icon wieder verlaffene Brzeginn nachriiden. Woch aber ift die Stadt voll von Wegen und Train. Da rafft der Leutnant die Teile der Rompagnie gufammen, die gur Bededung noch ba find. Er fammelt bon überall ber Beriprengte und Leichtverwundete und wirft fie den Auffen entgegen. 200 deutsche Leichtvermundete befreit er and thren Sanden, die bereits gefangen und jum Abmarich formiert waren. Awei Maichinengewehre verstärfen noch den fleinen Trupp und der fcmer verwundete Leutnant balt erneute Angriffe der Muffen aus. Er befett die Ausgänge der Stadt, er ift bier und dort und fiberall. "Der Leutnant" beißt er bei feinen Leuten. Gamtliche Trains und Kolonien siehen in Rabe ab. samtliche Berman-bete werden abgeführt. Den ganzen Tag des 22. Robember balten schliehlich die 150 Mann die feindliche Reiterei und Artillerie fern. Dann ift die Aufgabe erfüllt und die Truppe giebt gum Regiment ob. Mm 23. November nimmt fie unter ibrem topferen Gubrer am weiteren Rudgugocefechte teil und der Lentugnt wird jum moeiten Male vermundet. Heute aber ift er icon wieder beim Regiment.

Es war fpat geworben im Stabsquartier des fleinen nicht jehr brunfpollen Landadelsbefibes bei den Ergablungen und Edifberungen ber Offigiere, Bir batten ibre Augen lenchten feben in der Ermnerung an das Turchlebte, an das Schwere, aber auch an das icone Große, an eine der berrlichten Baffentaten aller Beiten. Die trübe Flamme beichien ibre Orden und Kreuge. Da trat der ergrante, aber noch immer foldatiich ftramme Divitions-General, bon einem Spagiergange gurnd. fommend, ins gimmer. "Weine Berren," jo jag.e er, "tun Gie mir ben Gefallen und mochen Gie fein Anthebens bon unferer Leitung und Gubrimg. Bir find Offigiere, geboren, erzogen im Bflichtgefiible, wir tun unfere Schuldigfeit, wirer nichte. Aber gebenten Gie bitte meiner berrlichen Erndben. Gie dürfen fie nicht mit Namen nennen, noch nicht die Regimenter befannt geben. Aber wie ich nach diesen Tagen binanf geritten bin gu jeder einzelnen Rompagnie und Batterie und ben Leuten gedantt habe ifir ibre unend'ide I p'erfeit, für ihr Musbolten in Einem und Regen, bei Tog pind bei Racht, obne Gffen, obne Getrante, fo, meine Berren, tragen Gie die bobe Bewunderung für diese berrlichsten aller Trubben ins gange bentime Bolf.

So wie diese, find sie alle, unsere Leute, apferwillig, furchtlos, tren dis zum Lehten. Der Durchbruch von Brzezinn war eine Wassentaf, die nur mti deutschen Truppen zu ichassen war, mit Trupden von dem Geiste, von der innersichen Ueberzeugung, von dem Idealismus, den wir besiden.

Tentichland.

* Rene Bundesrate Berordungen. Berlin, 26, Des Die Schulden des tagtiden Beben 8 verjähren noch den Boridriften des B. G. B. in gwei ober bier Jahren. Diefe Friften laufen regelmäßig mit dem Jabresichluß ab. Für die Glaubigen ergibt fich darand vielfach die Notwendigfeit. die Beriebrung durch gerichtliche Geltendungening des Anspruches zu unterbrechen. Um in der gegenwärtigen Beit daraus entstehenden Schaden vorgubeugen, hat der Bundesrat heute eine Verordnung erlatien, wonach die im § 196 und 197 . B. (9, B. begeichneten Anipriide, Die jur Beit noch nicht ver-jagert find, nicht vor Ende 1915 ver jabren. Eine weitere Berordung betrifft die Bewilligung bon Rahlungefriften bei Sppotbefen- und Grundidulden. Bur die Anspriide auf Riidzoblung des Rapital's von Supothefen ufm, war die am 7. August ermöglichte dreimongtige Fristerstredung nicht ausreichend. Desbalb wird jeht das Brozengericht ermaditiat, die Robinnosfrift für Sppothefen und Grundidutdenfapitalien auf eine Beit bis gu feche Monaten zu bemeffen.

Gine britte Bundesratsverordnung ergangt ben § 284 des B. G. B. fiber die Giderbeiteleiftung mit Bertpabieren. Da zurzeit ein Kurswert nicht noticet wird, and fich Sweifel ergeben fonnten, bat der Bundebrat die Rulaffiofeit der Giderbeitsleiftung mit miindelficheren Bertpapieren, die vor Ausbruch des Articges einen Kurswert hatten, ausdrudlich anogesprochen und zwar foll die Gidierbeitoleiftung in Sobe bon drei Biertel des Anefes bom 25 Suli gulaffig fein. Mit ben Rriegsonfeiben bes Reidies (die fürglich von Berliner Gerichten noch einer Meldung der "Franffurter Beitung" als Roution guriidaewiesen worden waren) soll die Sicherheit in Dobe von drei Biertel des Ausgobebreifes geleiftet werden fonnen. (Diefer Preis mar bei ber bisber eridnenenen erften Striegsanleibe befanntlich 97,5 Prozent.)

Lotales.

Limburg, 20. Dez.

= Das Eiferne Kreig. Dem Landsturmmann vom Großt. Heft. Landit. Batl. 4 Darmfladt Gustav Groibisch. Oberfessner in der "Alten Polt" bler, wurde das Eiserne Kreuz verlichen. Groibisch wurde in Aufland ichwer verwundet und liegt 3. It, in Hamburg im Reserve-Lagarett 4. Schuspveg-Schuse.

— Bom Landfturm. 168 Mann des hiefigen Landfturm-Erfah-Inf.-Bataillons werden in diesen Tagen von bier nach dem östlichen Kriegsischundlat abrücken.

Bon der Jagd. Der Bezieksausichuft beichloft bezüglich des Beginns der Schonzeit für Birk, Gafel- und Fasanenhennen und der Einlchränkung oder Aufbebung der Schonzeit für Dachse und wilde Enten es für das Jahr 1915 bei den gesehlichen Bestimmungen zu belassen.

= Der Raffauer Bote im Gelbe. Die staffenverwaltung eines naffauffchen Rejerve-Inf. Regto, ichreibt uns unter bem 22. Dezember: "Der Raffaner Bote ift ein vielbegehrtes Blatt im Bataillon, umfomehr, da febr viele Leute aus dem dortigen Bezirfe ftammen. Da ber Berwaltung jum Bezuge feine Mittel gur Berfligung fteben und die Raffenberwaltung den Mannichaften gerne einen guten Leicftoff geben möchte, so wird um foftenfreie Ueberfendung gebeten. Gie tragen bierdurch dazu bei, den Leuten die harte Lage im Selde wefentlich zu erleichtern." Daraufbin bat unfere Geidriftoftelle die regelmäßige Jufendung einer Angabi Eremplare des "Raffauer Boten" angeordnet. - In Gingeladreffen wird ber Raffauer Bote in ca. 500 Eremplaren ins Teld gefdrieft. Besugspreis monothid 1 . M.

Die diesjährige Beibnachtefeier der fatbol. Bürgergefellicaft "Con-ftantia" ein dem Ernft der Zeit entipredender Bortragsabend vereinigte am 2. Feiertage die Mitalieber ber Conftantia unterm Weibnachts. baum im großen Gaale bes fathol, Gefellenbaufes, Der Brafident Berr Juftigrat Rintelen begrußte die Beriammelten und gebachte in ehrenden Worten unferer tapferen Krieger in Zeindes-Darauf bielt Berr Ballottinerpater Medes and bem biefigen Miffionsband einen boebintereffanten Bortrag über die Befehning unjerer Rolonie Ramerun durch die Englander und Frangofen und die Gefangenichaft der fatbol. Diffionare. Der Redner begann feine Ausführungen mit einer anschaulichen Schilderung des vorjährigen Weihnachtsfestes, das er im Bufde mit den Chriften verlebte, die gur Miffionsftation Duala, wo Pater Medes feinen Gig batte, geborten. Duala, wohl die blübendste Mission in gang Afrifa, jablt etwa 5000 Chriften. 1200 Cdiler und 1500 Gdulerinnen, dagn in ben Dorfichulen noch 2800 Rinder geborten gu der Mijfionsftation. Gie alle find durch ben Rrieg, der durch Frangofen und Englander unter Bruch der Rongo-Afte freventlich auch in die Rolonien verichleppt murbe, jeden priefterlichen Beiftandes beraubt. Duala wurde von feinfolichen Schiffen Ende Muguit und anfangs Geptember blodiert. Gin Barlamentar verlangte ichließlich die bedingunaslose Uebergabe Ramernus. Er überbrachte u. a. auch die Forderung, daß feine Dum-Dum-Geichoffe im Rampfe verwandt werden dürften. Ihm wurde die Antwort erfeilt, das die (Seguer fich doch Ramerun holen möchten. Berüglich der Dum-Dum-Geschoffe wurde bemerft, die Reinde möchten nur baffir forgen, daß bei ibnen feine gebraucht würden. Am nöchsten Tage nach diefen Berhandlungen begann das Bombardement, dem unfere Koloniften feinen Biderftand entgegensetzen konnten. Da der Gegner mabrend der Beichtefzung ca. 8000 Farbige gelandet batte, mußte fich das nur einige Hundert Mann gablende Stommando der Schutztruppe in den Buich gurudgieben und die Stadt wurde den Feinden iibergeben. In welcher Beife Die vereinigten Englander und Frangofen nun die barmlofen Miifionare und Schweftern, fowie Frauen und Rinder mit Sinterlift gefangen nabmen und noch England fransportierten, wurde an diefer Stelle be-teits gelegentlich des Bortrages, den Serr Bater Ferber im R. R. B. "Lactitia" am 13. d. M. hielt, des näheren dorgelgt. (S. Rofi. Bote Nr. 290.) Erwähnt sch noch daß die vereinten Gegner nichts unterließen, um nufere Landsleute in den Augen der Schmarzen berabzuseben. Englander und Frangofen baben die Frucht 25fabriger ernster Arbeit vernichtet, die 50 Angehörigen der Ballottiner-Rongregation das Leben gefostet Der materielle Schoben befauft fich auf viele Sundert Taufende. Der moralifche Schaden, den die Beinde unferer Codie gugefügt baben, ift "ach Anficht des Reduers in 100 Anfren nicht wieder gut zu machen. Trobbem bofft Boter Medes und mit ihm wohl jeder Deutsche - dast es nach dem Striege möglich sein werde, das Missionswerf oufs neue au beginnen. Gebe Gott feiner a.ff. nung die Erfüllung. Die auf felbsterlebten Ereigniffen berubenden Ausführungen des Redners fanden bei der Rubörericaft eine dankbare Aufnahme. Serr Justigrat Rintelen gab dem Dant ber Anweienden beredten Ausbrud. dem geweinichaftlichen Gefang weier Beibnachtslieber fand die frimmungsvolle striege-Beili-nachtsieier ihren Schuft.

nachtsleier ihren Schlift.

— Liebe blätigkeitder Bedien steten der Ral. Eisen dan hauptwerksteten kriege geit. Seit Beginn des Krieges soben sich auch die Bediensteten der Kauptwerksätte Limburg an der Sammlung von Liebesgaben sür unsere krieger und bedürftige Angehörigen derselben eifrig beteitigt. Außer Geldbeträgen sind zohlreiche Bolliachen sammentlich wollene Decken) gespendet worden. Eine regelmästae freiwollige Sammbung bat in lebeter Leit an jedem Kauptzahltag eingesicht, wobei immer eine bübber Samme unsammen kannet. Der Obsersinn unserer Eisenbahner verdient alle Anerkennung.

Das Lebrlings welen aur Krieg saeit. Es webren fich die Fälle, in denen die Lebrlinge unbefugt die Lebre verlossen weil sie glanden, der Krieg bebe die Lebrverträge auf. Dies ist ein Jertum. Die Lebrverträge besteben trot des Krieges mit allen Rechten und Prinden weiter. Der entlausene Lehrling kann durch die Bolizeibebörde wangsweise zurückgeführt werden. Auch verwirft er, bezw. ein gesch'icher Briteter, eine nicht unerbeblicke Entickädigung an den Lehrberrn, salls dieser ihn wegen des Entlausens entläßt, wozu er berechtigt, wesche Gentschädigung bastet auch verzenige, wescher den Lehrling einstellt und weiß, daß dieser bei seinem Lehrling einstellt und weiß, daß dieser bei seinem Lehrberrn noch verpflichtet ist. Es wird daber vor

Provinzielles.

= Fürs Vaterland geftorben.

+ Elz, 28. Dez. Wehrmann heinrich Mark von bier ftarb den Geldentod auf Frankreichs Erde. R. i. p.

[-] Elz, 28. Dez. Anf ein ichones Weitmachtstest fonnen die Berwundeten des hiesigen Kriegstazaretts zurüchlichen. Am 24. Dez. um 5 Uhr fand die Beicherung statt. Eine dem Ernst der Zeit entiprechende Antproche des Herrn Stadbarzt Dr. nied. I ir g en s eröffnete die Zeier, woran sich ein Giesang der Berwundeten ichloß. Die durch die Schwestern des Lazaretts eingesibten Gedichte der vier darstellenden Engelchen woren der Zeit sehr ant angevoßt. Die Beicherung brachte jedem der Berwundeten eine angenehme Ueberrafchung. Einer der Berwundeten vanste im Ramen aller sie die Beranstoltung. Wit dem Lied "Leutsch-

land, Deutschland über alfes" fant bie ichone | Beier ibren Golug.

-: Gichborn, 28. Dez. Bei dem Berfuch, aus einem noch fabrenden Juge abzuspringen, ftürzte der Wifdbrige Jimmerer Friedrich Derem ann abn, wurde überfahren. Er erlag nach furzer Zeit seinen Berlekungen.

Trautfurt, 28, Dez. Am Tage vor Beihnachten eröffnete die Zentrale für Kriegsfürforge eine neue Sammlung. Der Appell an die weihnachtlich gestimmten Herzen war nicht vergeblich, denn noch am gleichen Tage gingen der Sammelfielle rund 350 000 Mark in Beträgen von 1 Mark die 40 000 Mark zu. — Die Bolizei verhaftete in der Racht zum Donnerstag eine Einbrecker- und Sehlerbande von acht Berjonen, die seit Monaten Frankfurter und auch zahlreiche auswärtige Gelähäfte durch Einbrijche ichwer ichädigte. Bis jeht bat die Bande 20 Einbrijche zugestanden. Bei verschiedenen anderen Fällen schwedt die Untersuchung noch.

Rirchliches.

A Riedrich, 27, Des. Sente find fünfgig Jahre verfloffen, feitdem unfer Bert Bfarer Siridmaun in Limburg von dem Befennerbiichof Beter Jojeph die Briefterweihe empfing. Gine fircbliche Teier bes goldenen Inbilaums wird am Nonjahrstag ftattfinden und bei diefer Gelegenheit herr Tembetan und Pralat Dr. Dilpiich von Limburg, der bier gebn Jabre lang Chorregent war, Die Festpredigt balten. Bon einer auferen Feier wird mit Ruducht auf den Rrieg abgeseben. Bere hirfdmann ift von ben mit ibm am nämlichen geweibten Diogesanprieftern ber eing g Ueberlebende. Berr Defan Obler in Diet'irden bat leider fein nabes Inbelfest nicht mehr erlebt, fondern ift am 16. b. D. geitorben und Berr Domfavitular und Geiftlicher Rat Anton Abt ichon por fast awangig Jahren burch einen nach menich ichem Ermeffen allan frühen Tod abgerufen worden. -Im übrigen war das Jahr 1861 das erfte in welchem die Theologen des Bistums Limburg ichon nach einem Studium von feche Semestern in das dortige Briefterfeminar eintraten.

Das Julbaer Briefterfeminar und ber Strieg.

" Fulba, 26. Des. Im verfloffenen Gommer femester gabite bas Brieftersemmar ju Julba 135 Theologen; davon wurden am Schluß des Co meiters, am 25. und 26. Juli, neun zu Brieftern und vier gu Diafonen geweiht. Der Briegsausbruch rief von den neun Reuprieftern fofort vier gur Roferne; diefelben find feitdem als Stranfemvärter in Maing, Sanau und Orb tatig. Bon den fibrigen Theologen meldeten fich fogl. nach der Kriegserffarung eine Angabl freiwillig jum Beeresdienft, andere wurden noch im Laufe des August ausgemustert und nicht lange darauf zum Seere eingezogen, einer von den vier Diafonen wurde jum Rranfenwärterdienft einberufen. Im gangen fteben jest über fünfgig Theologieftudierende des Auldaer Briefterieminars unter den Baffen, also beinobe die Salfte des gesamten theologischen Raduvidies, liber gebu fampfen auf dem Schlachtfelde in Frankreich und Rugland; gefallen ift bon denielben noch feiner, wohl aber fiegt einer an idsperer Stopf., Bruft., Lungen- und Beinberwundung, die er in Ruffifch-Wolen erhieft in einem dentiden Lagarett. Bon den im Ger . 'r gurud. gebliebenen Theologen warten mehrere auf ibre unmittelbar bevorftebende Einberufung, ein anderer Teil wird im Nannar ansgemuftert werden. darf das Aulder Briefterfeminer fdem befanntlich auch ein großer Teil Theologie-Studierende der der Diozeie Limburg angebort) fich robinen, arch feinerfeits offes getan gu boben, um feinen beiligen Bflichten gegen bas Baterland gerecht gu werden, freudig bereit, felbit 9 fut und Leben für Raifer und Reich einzujeben.

Die frangofiichen Rongregationen im Drient,

Rom, 27. Dez. Als nach Musbruch des Krieges der Türkei mit Frankreich ufm, verbreitet wurde, die ottomanische Regierung bobe boichloffen, Ordensleute in der Türkei als Geißeln gurudgubebalten, lieft Bavit Benedift durch feinen, nunmehr bon der frongofifden Bevormundung befreiten Delegaten in Konftontinovel Borftellungen moden, und an feiner Frende erhielt er vom Gulton die Rusicherung, daß alle die der Türkel feindlichen Rotionen angeborenden Ordensleute das Gebiet bes ottomoniichen Weiches unbebindert verlaffen fonnten. Die frangofischen Gefuten in Beirut flüchteten fich guerft in das Mofter der deutichen Edweftern. Biele berfelben, die von ihren Rieber-Ioffungen om Libonon und in Beirut Abidied genommen hoben, find in Stom eingetroffen,

Der Weltfrieg.

Seftiger Rampf an der Bfer

WB. Berlin, 29. Dez. (Drahtbericht.) Der Rambf an der Pier ift übereinstimmenden Berichten bes Berl. Tagebl. und ber Boff. Sta. zufolge zur Beit heft ig er als in der ganzen Ariegszeit. Gin Offizier der Berbündeten sante einem Korrespondenten, sie musten jeht vorruden, tofte es was es wolle. Die Berlufte auf Geiten der Berbundeten seien ungehener groß.

Gine Ronfereng ber Reutralen?

WB. Rewnort, 28. Dez. (Drahtberiecht.) Bie die Remnorter Times melden, hat die Regierung von Senezuela der Bertretung der panamerikanischen Bereinigung den Borschlag unterbreitet, eine internationale Konferenzaller neutralen Staaten einzubernsen, um über eine Revision der Bestimmungen betr. die Rechte der Reutralen in Kriegszeiten zu beraten.

Ungufriedenbeit in Rugland.

WR. Berlin, 29. Dez. Aus Betersburg wird bem Lot. Anzeiger berichtet, bas ruffifche Bolf zeige fich je lauger ber Krieg bauere um fo mehr ungufrieben mit ber Tatigfeit ber Berbunbeten auf bem weftlichen Kriegofchauplas.

Die frangofifden Berlufte.

Loudon, 28. Dez. Meuter meidet aus Bonfogne: Offiziere erflärten, daß der Kampf in den letzten Tagen gerade so bestig gewesen sei wie in den heißesten Epochen der großen Schlacht von Pheen vor iechs Boden. Bei einer Bestürmung bes selndtichen Laufgräben müßten die Mannichaften die eisgenen Laufgräben verlassen und über ein sobles, flaches Gelände von eina 200 bis 400 Meter Länge unter einem nörderischen Artillerie. Vahfdinengemehr, und Gewehrsener hindurchlausen. Benn der Eturm porüber sei, sei das Terrain zwischen den Laufgräben mit Getöteten bedeckt. Ein einziger Troft sei es für die Berbündeten, daß der Feind, also die Deutschen, noch schwerere Verluste erlitte. (?) Oft höre men von den Leuten, daß sie in einer balben Minnte zwei- oder dreimal getroffen worden sind. Die Verluste an San i tätsoffissier er ein und Ambulanzpersonal seien eben falls

Die maruffanischen Spahis von der Front gurudgezogen.

Luon, 28. Dez. "Brogres" meldet aus Paris: Die maroffanischen Spabis find von der Herresverwaltung von der Front zur is chaitengrüben und für den Erdfrieg als unverwendt bar erwiesen baden. "Brogres" erflärt, es bandle sich feineswegs um eine endgültige Auherdienstiehung. Die Herresverwaltung warte eine Gelegenheit ab, wo sie die Iriegerischen Eigenschaften der Spahis gewinnbringend verwerten könne.

Mamernn.

Aus frauzösischen und englischen Weldungen ergibt sich, daß der französische Vormarsch nach kiamerun auf bartnädigen Wideritund gestoßen und bisber recht verlustreich geweien ist. Die deutschen Truppen übersielen einzelne Abteilungen von ihnen. Ebenso ersitten die Engländer eine Schladde bei Mujuba und büsten über 20 Mann ein. Sie bleiben deshald jeht an der Bahalinie.

Sturmigenen im japanifden Barlament.

Wil. Basel, 28. Dez. Rach einer Meldung aus Totto ist es im japanischen Barlament vor der Auflöfung zu fin rim i i die n Szen ein gefommen. Die Berteidiger der Juselpolitif gerieten sogar in ein dan die mie nie mit den stontinentalvolitistern. Der Deputierte Schilbava, ein früherer Minister, wurde so zwischen die Banke geprest, dass er klavere innere Berlehungen erlitt.

Die frangofischen Landsturmreferven an die Front. Bie der Barifer Bertreter des "Corriere della Sera" meldet, ichielt Frankreich nunmehr den größten Teif feiner Land ft urm referven von ben

Uebungsplägen des Gudens an die Front. Die Ralmuden als Rojaten.

WB. Petersburg, 28. Dez. Großfürft Nifolai telegraphierte an den Gouverneur von Mitradau, der gar wünsche, daß die Ralmüden bem Rojafenftande zugeteilt würden.

Bieberaufnahme ber belgifchen Inbuftrie.

Rotterdam, 28. Dez. Rach der "Tijd" baben die Deutschen die Bulderfabrif in Caulille bei Samont (belgisch Limburg) unter Leitung deuticher Ingenieure wieder in Betrieb gefeht. Die Arbeiten werden selbswerständlich für das deutsche Seer betrieben.

Gine Chrung unferes "General Gelbmarichalls".

Berlin, 28. Dez. Dem Prafidenten des Reichebanf-Direktoriums, Dr. Daven ftein, wurde vom Raifer das Eiserne streug am weißen Bande mit ichwarzer Einsaftung verlieben.

Gine Rebe bes Abmirale Sturbee.

Rom, 28. Dez Bei einem Bankett hielt der englische Admiral Sturdes eine Rede. Er sagte: Die Deutlichen schlagen fich gut; fie find ausgezeichnete Soldnen. Leider ist der deutsche Admiral samt seinen Göbnen und der ganzen Magnickaft untergegangen. Aber der deutsche Komiral bedrohte den Handel, und es ist darum gut, daß seine Schisse auf dem Erunde des Meeres liegen.

Bor ben Darbanellen.

WR, Bajel, 28. Dez. Wie die "Basler Rachrichten" melden, ist das verbündele Geschnader vor den Dardanellen neuerdings verstärft worden und besteht seht aus vierzig Wimpeln, darunter 15 Drendnaugsts und anderen Schlachticktifen. Es wird ein antickeldender Angeist erwartet.

wird ein enticheidender Angriff erwartet. Das frangofische Schlachtschiff "Balded Roulfeau" ift, mit dem kommandierenden General an Bord, in Saloniki eingetroffen.

Dentiche Glieger an ber englischen Rufte.

WB. London, 26. Dez. Das engl. Kriegsamt teilt mit, daß gestern um 121/2 Uhr mittags ein seindliches Flugzeug is ber Sbeerneß bemerkt worden sei. Es wurde von britischen Fliggern versolgt und beschossen. Bon drei Schüssen getroffen, kam es über dem Meere außer Sicht. Aus Sbeernes wurd bierzu weiter berichtet, daß drei englische Flugzeuge dem deutschen Flugzeug den Wegabandmeiden versucht bötten. Dieses verschwand sedoch zu schneil in dem Dunft, der über dem Weere lag. Ueber dem Lande war die Luft ganz flar. Es wurden keine Bomben abgeworfen.

Sheernes ist mit Chatbam zusammen die größte englische Marinestation (nicht weit von London) mit großem Kriegskasen und gewoltigen Marine-Arsenasen. Wie man siebt, nimmt die deutsche Luftsotte allmählich Fühlung mit der englischen Sochsessotte.

Vor Jahresichluß

ift es dringend erforderlich, das Abonnement auf

Maffaner Boten

au ernenern, damit feine unliebsamen Störungen in der Bestellung eintreten, die besonders in der gegenwärtigen ereignisvollen Zeit unangenehm e.upsunden werden dürften. Jeder Briefträger, sedes Bostamt, unsere Agenten und Trägerinnen nehmen sederzeit Bestellungen entgegen.

handels-Hadrichten,

[Wiesbaden, 28. Dezember. Siechhof. Markthericht. Umtliche Notierung. Auftried: 65 Ochfen, 7 Bullen. 89 Kähe u. Färfen, 1897 Kälber, 147 Schafe, 500 Schweine, Breis per Jtr. Schlachtgewicht: Ochfen 1. Cual. 92–98. 2. Oual. 86–91 K. Bullen 1. 74 81, 2. 00–00 K. Färfen und Kühe 1. 88–94, 2. 71–82 M. Kälber 1. 00–00, 2. 87–000, 3. 83–94. Schafe (Maklümmer) R. 86–00. Schweine (160 dis 240 Sfb Lebendgewicht) b6–58 M. (240–800 Lebendgewicht) 544,—45 D

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Musjugiung eines Leitbetrages (50°0) ber Quarti reredtungen für die vor dem 25. Rovember 914 erfolgten Cuartierleiftungen foll von Montag, ben 4. Januar 1915 ab nach ber nachftehenben Orbnung erfolgen.

Johlungs-Cronning. 1. 3abitag. Montag, ben 4. Januar 1914 Borm.

ben Stragen. Auftragen, Barfüßerftraße, Bergftraße, Bifchofe-plot. Blumenroberftraße, Bohmergaffe, Bornweg, Brudengaffe, Budenvorftabt und Babnhofft.

11. Babitag. Dienftag, ben 5. Januar 1915 Borm. 8 :- 12 Uhr für Die Quartiergeber ber Dugerftraße, Domptag, Domftraße, Liene und Große Domtreppe, Gifenbahnftrafie, Erbach, Efchhölerweg, Fabrgaffe, Fifchmartt, Flathenbergftraße, Obere und Untere Bleifchgaffe, Frantfurterftrage und Fried-

HIL. Bahltag. Donnerftag, ben 7. Januar 1915 Borm. 8 :- 12 Uhr für Die Quartiergeber ber Gartenftrage, & bere und Untere Grabenftrage, Braupfortftraße Giterplaß, Gymnafinmsplaß, Dall-gartenweg, Dochftraße, Bolzbeimerftraße, Dofpital-ftraße, Hutig, Tal Josaphat, Josephstraße, Relch, Rirchgaffe, Riffel, Kornmarkt und Löhranffe.

1V. Jahliag. Freitag, den 8. Januar 1915 Borm.

8 / - 12 Uhr für die Quartiergeber ber
Markiftraße, Garfiplaß, Rühlberg, Reumarkt,
Ronnenmenmen, Officimermeg, Oraniensteinermeg, Barb ftrage, Bloge, Bfarriveg, Rt. Robr, ohrweg, homer,

Rogmartt und Rleine und Große Rutide. V. Zahltag. Montag, den 11. Zanuar 1915 Borm. 8 1—12 Uhr für die Quartiergeber der Sadgaffe, Bor dem Schafsberg, Hinter dem Schafs-berg. Am Schaf-berg, Schaumburgerstraße, Seiler-bahn, Stephanshügel, Schleufenweg, Obere und Untere Schiede, Schiefgraben, Schienfert u. Unteraasse.

VI. Jahltag. Dienftag, Den 12. Januar 1915 Borm. 8 :- 12 Uhr für bie Quarmergeber ber Balliftraße, Balberborffitraße, Bafferhausmeg, Beilburgerftraße, Weierfteinftraße, Bernerfenger ftrafe, Biesbadenerftrafe, Biefenftrafe, Dr. Bolff. ftrage und Wörthftrafe.

Der Gefamtbetrag ber ben Quartiergebern guftebenben Bergfitung tann noch nicht gegablt merben, weil bie Abrech nung mit ben Militarbehörben noch nicht hat erledigt werben tonnen und nach § 7 bes Rriegsteiftungegesches bie Bemeinden nur verpflichtet find, den Leiftungepflichtigen bie Bergutung in bem Umfange ju gemahren, in welchem bie Lettere vom Reiche gewährt mirb.

Die Ausgahlung erfolgt im Rathaus Zimmer

Limburg, ben 23. Dezember 1914.

Der Magiftrat.

9737

Baerten.

Bekanntmadjung.

Der unter bem atten Rathaufe auf bem Gifchmartt belegene, von ber Strafe aus jugangliche Reller ift jum 1. 2 pril 916 anberweit gu verwieten.

Diesbezugliche angebote mit Bachtginsangaben erbitten wir bis jum 15. Januar 1915.

Limburg, ben 24. Dezember 1914.

Der Mogiftrat: Haerten.

Mittwody, den 30. Dez. 1914, v. 8 - 8 /- Uhr borm .:

Ediweinefteifd, roff, a Bio. 50 Big Gleifchhandlern, Meggern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibanffleifc verboten, Gaftwirten und Noft-gebern nur mit Benehmigung ber Polizeibehörbe gestattet. Stadt. Edladithoj-Berwattung.

Fichtenstammholzverfauf.

Das Siebergebnis aus unferm Balbort "Rothe-höhtern 28" foll mit 578 Fichtenstämmen und 9 Stangen L. Klasse, enthaltend 352,50 Festmetr., im Wege öffentlichen Ungebots verlauft werben Das bolg ift gefund, ichlant und aftfrei. Schriftliche, verichloffene Ungebote, bie als foldie auf bem Angebot gu vergeichnen, find bis Donnere. tag, ben 7. Januar 1915 borm. Il Uhr bei und ein jureichen. Bu biefer Stunde finbet bie Eröffnung ber Angebote in Gegenwart ber etwa erichienenen Bieter fatt Berfaufebedingungen find von und gu begieben Gorfter Sambori zeigt bas Sols auf Bunfch vor. Befterburg, 18 Dezember 1914.

Der Magiftrat: Kappel.

Wirtschaft

FORESCE

fleine gutgebenbe gu pochten gefucht. Offert, unter Wirt an bie Erpedition.

Schlafstelle

mit ober ohne Roft in Diet. firmen ober Limburg, für 1 Monteure gefucht. Angebote an bie Expedition unter D. W. 9740.

etterer Diffigier, beim Befangenen-rager rimburg, fucht fofort aut beigbares

fones Simmer Seubfind.

Brudenvoritabt bevorzugt. Beff. Offerten unt W. 9775 an bie Befcattaftelle b. #1.

Möbliert. Wohn und Ichlafgimmer mit Gabbe leuchtung jum 1 Januar gu

Untere Schiebe 8 II. Edione Manfardenwoh-

nung fofort gu vermieten Mabered bei &. Gendler, Eifenbahnftr. 3,

Schon mobi. Zimmer, nabe ber Bahn, fotort ober ipater billig gu vern jeten QBeierfteinftr 10.

Ein fcones mobliertes Jimmer mit 2 Betten, mit ober ohne Roft, per 1 Jan. ju vern ieten Blathenbergitrafie 7.

Caubere Schlafftelle billig ofort gu vermieten. 9780 Briidengaffe 2

Schon mobt. Bimmer ju vermieten. -Raheres burm bie Expedit on

Rimmer u. Riide an engelne B. rion gu vermieten Difert. unt. 9767 an bie Erpebition.

2-3-3immerwohnung von rubiger fleiner Familie jum 1. 4. 1915. Breisang. ant, M. 9782 an bie Erpeb.

Em traduges non swet bie Auswahl, 1976 Em trachtiges Schwein, pertaufen

Landwirt Joseph Schuth, Thather . Ein Burf garantiert ien

raffiger, benticher gu vertaufen

Josef Fröhlich, Schneiber, rangenbernbach.

Bur Führung eines fl. Daushalts auf bem Lande wird für ofort alteres, tachtiges, chrl. Brautein ob. Fran gefucht. Differten unter G. 9748 an bie Expedition b Bl

Gaub. Monatsm.dden

fofort gefucht. 97. Raberes Grpebition. But u. Bafdifrau für zwei mat in ber Woche für fof. gef

280, fagt bie Grp. 9766 Cauber. Monatomadden

Raberes Expedition.

Anläglich unferes Jahresabschluffes am 31. Dez. 1914 erfuchen wir unfere Lieferanten ihre

unbedingt bis jum 3. Januar 1915 einzureichen, ba wir fpater einlaufende Rechnungen nicht mehr anertennen.

Main-Kraftweite

9687

Altriengefellichaft, Betriebsabteilung Limburg, Bolgheimerftr. 1.

Liebesgaben

für die in opjerwilligfter Beife der Kranten- und Bermundetenpflege im

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen ;

Mus Geelbach bei Obernhof 10 Dt. Ungen. Offbeim 3 Dt. Bon bem Unbetunge verein der Frauen u. Jungfrauen Limburg durch herrn Dombefan Dr. hilpifch 100 M. Aus Arfurt 2 M. R. B. in Montabaur (ebenfaviel dem Roten Kreuz) 30 M. Fohr Eftville 50 M. Aus Rieberbrechen 12 M. Aus Oberriefenbach 5 M. Aus Oberriefenbach 2 M. Frl. Silper 8 M. Frau G. 3 M. Aus Billmar 3 M. Ungen. Limburg 5 M. Aus der Pfarret Dahn 22 M. Kafino Gefellichaft Montabaur (2. Sammlung)

Gott vergelt's! und — Vivant sequentes!

Die Rheinisch-Westfälische Malteser-Genoffenschaft mit den ausschließlich aus geiftlichen Rorporationen gebildeten Bflegetraften nimmt fich aller Berwundeten und Aranten ohne Unterichied des Standes und des Glaubensbefenntniffes an. Gie hat feinen Unteil an den Liebesgaben - jo ichreibt nus ihr Brafident - die dem Roten Areng zufliegen. Bor allen mogen die Ratholiten Tentichlands nicht vergeffen, das die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmänner, die mit Aufopferung ihres Lebens und ihrer Gefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lazaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftützung der Maltejer-Genoffenschaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überans fegensreichen Werte uneigens nütziger Rächstenliebe beizustehen, foll unfere felbstberftandliche Bflicht fein. Es gilt Gott gur Chre, dem Baterland gum Rugen,

unferen Briidern gum Wohl und Gegen.

Danksagung.

Für die erwiesene Teilnahme während der Krankheit und bei der inserer lieben Gattin and Mutter, Frau

Margareta Lindig

sowie für die gewidmeten hl. Messen und Kranzspenden sprechen wir allen unseren beralichsten Dank aus.

Limburg, den 29. Dez. 1914.

Im Namen der traueruden Hinterbliebenen:

Josef Lindig.

Danksagung.

Allen Denen, die Ihre Teilnahme an dem herben Verluste meiner lieben Gattin und unserer innigstgeliebten, treubesorgten Mutter während ihrer kurzen Krankheit und bei der Beerdigung bekundeten, sowie für die vielen Kranzspenden sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Georg Sommer I.,

Maurermeister

und Kinder.

Elz. den 29. Dez. 1914.

Danfjagung.

Bur bie uns fo reichlich geworbene Unterftagung von Beihunchtsgaben für bie Bermundeten ber Bereinslagarette bes Areisvereins nom oten Areng in Areife Limburg fagen wir allen Spenbern unferen herzt. Dant. Limburg, ben 24 Dez 1914

Hardt, Bereinslagarett-Infpeltor.

28: ihnadistaffe "Zum Schlößchen."

Dienstag, den 29. Dezember 8 is Uhr abendo: Abschluß und Rengrundung. 9749

Luittahrer-Lose 3 Mk. Zieh. 7 .- 9. Januar 10% Gen. 1 360 000 Haupt- 60000 40000 30 000 25 000 20 000 Berliner Geld-Lose Ziehung 19. u. 20. Januar. 60 000 20 000 10 000 M. bares Geld. Kölner Lose à 1 M. Ziehung 5 .- 7. Febr. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pf. vers. Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

war die

Wirkung!

berraschend! Gressartig!

auten die meisten Atteste über das berühmte Ratten- und Mause-Vertilgungsmittel 9521 Railentod (Felix Immisch)

Vorrat, i. Kart, a 50 Pf. u. 1 M. b. Withelm Knapp, Hadamar, 4 Stird neun Wochen alte

Ferfel

au verfauten. Joh. Blank, Torchhei ..

Braulein, langere Jahre Raffiererin und Buch halterin in großen Befchaften tatig gemefen, - it la Beug-miff n und Meferengen, fucht für fofort ober fpater geeignete Stellung als Rontoriffin oder Raffiererin. Beft Off unter Z. 9776 an bie Erpei

Em Badertehrling fo fort gefucht J. A. Brückmann, Li buro, Bioh

Junger Weekgerburiche auf fofort gefucht. Mehgerei Bud. ag. Dausburide gelucht

Bu erfr in ber Exp. (9751 Monatomaden fojort

Obere Schiebe 1.

in gerliegener Ausführung liefert

Limburger Vereinsdruckerel,

Wir sudjen

Dreher, Wertzeugmacher, Revolver-Dreher Automaten-Einrichter

jum fofortigen Gintritt.

Frankfurt am Main.

Rreis - Urbeitsnachweis fucht für fofort einen landwirtschaftlich. Anechte

mit guten Benguiffen, einen unverheirateten Schweizer eine Arbeiterfamilie, Monatsmädden und

landwirtschaftl. Mägde. Die Bermittlung ift für Arbeitnehmer unentgelilich.

gefucht. 10 ftfindige Arbeitszeit bei 70 refp. 60 Big, Stunden lohn. Bu melben Bortier I

Farbenfabrifen in Lebertufen. Tüchtige Eleftromonteure und Silfsmonteure, fowie Gas-Inftallateure

fofort gefucht.

Gebr. Prinz, Diet.

Junger Mann für Rontor und Reife per fofort und Raufmänn. Lehrling per Grübiahr gefucht.

Offerten an bie Exped. ber Beitung unter R. R. 9709

Bur bauernbe Beichatrigung und gegen guten Berbienft ftellen wir eine größere Ungabl

Gießereifofort ein.

Bud rus's he Eisenwerke, Abt. Carlsbutte Staffel a. L.

Suche für mein Drogen-Rolonialmaren- und Dünger mittelgeschäft einen Sohn acht barer Ettern in Die Lebre. Selbftgefdr, iff, erbittet Marl Müller Nacht.

Bädergefelle

Montabaur.

Philipp D hsy. Limburg, Dofpialftraße. Shriftleger,

militarfret, in banernbe Stellung fofort gefucht.

Gebr. Goerlach, 778 Limburg a b

Junger, tüchtiger

Herrenfrijenr fofort gefucht. Beinrich Bertith, Mülheim Ruhr (Rheinland).

Aftienftraße 28 Gelbständiger Knews für Landmirifchaft gefudt. Joh Dillmann, Weines Roff.

brudenvorftabl. Ein tücht. Gattlergehilfe

Aug. Döppes, Limburg, Frantfurterfit. 17.